NeuenradeKonkret.

SPD

.im September 2013

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Ich möchte Sie heute ganz direkt ansprechen und etwas fragen. Ja, genau Sie meine ich, Sie, der gerade diesen Artikel liest.

Gehen Sie wählen?

Ach, Sie glauben, dass mache sowieso keinen Sinn. Der Einzelne könne doch nichts verändern. Das höre ich leider immer wieder.
Nein, hören Sie jetzt bitte nicht auf weiterzulesen. Ich möchte Ihnen noch eine Frage stellen.

Wer ist eigentlich für das Gemeinwohl verantwortlich?

Die Parteien, die Verantwortlichen in unserem Staat? Oder vielleicht wir alle und damit auch Sie?
Ja, auch Sie. Schließlich haben Sie doch zu vielen Dingen eine entschiedene Meinung.
Übrigens, die habe ich auch. So finde ich es sehr ärgerlich, was CDU und FWG aus dem Stadtgarten gemacht haben. Ich finde es skandalös, dass meine Internetdaten von den USA gespeichert werden und die Regierung in Berlin nichts dagegen tut.
Und Meinung sollte sich durch Teilnahme an Wahlen widerspiegeln.
Vor knapp 100 Jahren wurde das Wahlrecht für Männer und Frauen durchgesetzt. Viele Menschen haben hart dafür gekämpft. Bitte nehmen Sie die damit verbundene Verantwortung wahr. Gehen Sie wählen!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Thomas Wette

Die Umgestaltung der Stadt erfolgt ohne Bürgerbeteiligung.

Vaterlandquartier ohne Stadtgarten

Die Umgestaltung des Stadtgartens hätte genutzt werden können, die Bürger der Stadt Neuenrade miteinzubeziehen. Schließlich behaupten CDU und FWG stets den Willen der Bürger im Blick zu haben. In der Neuenrader Bevölkerung stößt dieser Kahlschlag aber auf totales Unverständnis. Die Fällung der Bäume ist gegen die Stimmen der SPD und der Grünen im Rat verabschiedet worden. Unser Vorschlag, nur die laut „Gutachten“ geschädigten Bäume zu fällen, wurde abgelehnt. Daraus entsteht für uns der Eindruck, dass die Mehrheit im Rat von CDU und FWG dies nur beschlossen hat, um ein paar zusätzliche Parkplätze einzurichten. Diese extrem kurz gedachte Entscheidung wird sich für die Stadt als nicht besonders vorteilhaft erweisen, da viele Kinder diese Straße als Schulweg benutzen.
Wir schaffen zusätzliche Parkplätze und erhalten eine Handvoll neuer Probleme. Außerdem haben wir ein schönes Stück Neuenrade verloren.

.inhalt

- *Stadtumgestaltung ohne Bürgerbeteiligung*
- *Neuregelung der Dichtheitsprüfung von Abwasserkanälen -> Seite 1*
- *Peer Steinbrück: Gerechter Lohn für gute Arbeit*
- *Dagmar Freitag: Unsere Kandidatin für den Bundestag -> Seite 2*
- *Betreuungsbedarf gesichert -> Seite 3*
- *Inge Blask aus dem Landtag -> Seite 4*
- *Birgit Sippel aus dem EU-Parlament -> Seite 5*
- *Wir kümmern uns ...*
- *Großes Schwedenrätsel ->Seite 6*

Kanalarbeiten sind ab jetzt nicht mehr für jeden Hausbesitzer Pflicht.
Die Verordnung zur Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen in Neuenrade ist vom Rat der Stadt auf Antrag der SPD außer Kraft gesetzt worden.

Dank des neuen Gesetzes der rot-grünen Landesregierung vom Februar 2013 sind diese Dichtheitsprüfungen nur noch in Wasserschutzgebieten verpflichtend. In allen anderen Fällen sollen nun die Kommunen selbst entscheiden, wie mit Dichtheitsprüfungen verfahren werden soll.
Und Neuenrade hat entschieden: es gibt keinen Zwang mehr, wie es die alte CDU/FDP-Landesregierung beschlossen hatte.
Damit ist ein guter Kompromiss zu diesem seit Jahren schwelenden kommunalen Thema gefunden worden.

„Wir müssen dem zunehmenden Missbrauch von Leiharbeit und bei Werkverträgen entgegentreten“, sagte Kanzlerkandidat Peer Steinbrück bei dem Besuch der bekannten Meyer-Werft in Papenburg und pocht auf mehr Kontrolle von Subunternehmen. Es dürfe nicht sein, dass es inzwischen Subsubsubunternehmen gebe, bei denen man nicht kontrollieren könne, wie die Arbeiter bezahlt und untergebracht werden. Der Kanzlerkandidat sagte, es sei sinnvoll, bei tariflichen Vereinbarungen mit der Arbeitnehmerseite entsprechende Kontrollmöglichkeiten zu vereinbaren. „Ich als Bundeskanzler werde jedenfalls die betriebliche Mitbestimmung in dem betreffenden Bereich ausweiten.“

Mitte Juli hatte der Tod von zwei rumänischen Leiharbeitern der Papenburger Werft für Schlagzeilen gesorgt. Die bei einem Subunternehmer der Werft beschäftigten Männer starben bei einem Brand in ihrer Unterkunft. Als Reaktion auf den Tod der Männer hatte die Werft eine Sozialcharta erstellt, die Mindeststandards für die Arbeits- und Wohnbedingungen der Angestellten garantiert. Die Reaktion sei „vorbildlich“ gewesen, lobte Steinbrück. „Ich glaube, dass die Werftleitung nach diesem furchtbaren Unfall sehr schnell und richtig reagiert hat.“ Doch sei das Problem von immer mehr Werkverträgen in bestimmten Branchen offensichtlich. „Für mich spielt Dialogorientierung eine große Rolle“, sagte Steinbrück. „Sie können sich mit Ihrer Stimme entscheiden, ob sich unsere Gesellschaft wieder hin zu mehr Gemeinsinn bewegt oder ob wir weiter auseinanderdriften“.

Dagmar Freitag MdB

SPD-Direktkandidatin für Märkischen Kreis II

DAS IST MIR WICHTIG:

Keine Nebenjobs!
Bin ganz für den Wahlkreis da.

Transparente Einkünfte!
Seit meinem Einzug in den Bundestag lege ich meine Einkünfte detailliert offen. Das ist mehr als gesetzlich vorgeschrieben.

Zuverlässige Ansprechpartnerin!
Zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setze ich mich für die Anliegen und persönlichen Probleme der Menschen im Wahlkreis ein. Immer sorgfältig, engagiert und schnell.

Dem Wahlkreis verbunden!
Für mich eine Herzensangelegenheit: Ich fühle mich den Menschen, den Gruppen und Vereinen eng verbunden. Intensive Kontakte und persönlicher Austausch sind einfach unverzichtbar.

POLITISCHES ENGAGEMENT:

- 1989-1999 Ratsmitglied der Stadt Iserlohn
- seit 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB)
- 1998-2009 Sportpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion
- seit 1998 Berichterstatterin der SPD-Bundestagsfraktion in der Kommission des Ältestenrates des Dt. Bundestages für Innere Angelegenheiten

Bitte gehen Sie am 22. September zur Wahl und unterstützen Sie die SPD mit Ihren beiden Stimmen.

NeuenradeKonkret.

Aus dem Kreistag und dem Sozialausschuss

Kindergarten Schütteloher Weg

Kindergarten Uhlandstraße

In Neuenrade wird mit 293 Kita-Plätzen für 3-6 jährige und mit zusätzlichen 82 U3-Plätzen der Betreuungsbedarf gesichert.
Auch wenn die Kita Krümelburg Ende Juli ihre Pforten geschlossen hat, sind die Plätze in Neuenrade völlig ausreichend. Das liegt hauptsächlich an den Erweiterungen des Kindergartens in Küntrop und der beiden Kindergärten am Schütteloher Weg und an der Uhlandstraße, aber auch daran, dass die Kinderzahlen rückläufig sind.
Bei der Erweiterung der Kitas für die U3-Betreuung hat das Land NRW 90% der Kosten übernommen.
Damit ist der Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Tageseinrichtung oder bei Tagespflegepersonen bei uns gesichert. Wobei die Kindertagespflege immer mehr angesprochen wird. Unser Kreistagsabgeordneter Peter Müller beschäftigt sich als stellvertretender Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses im MK sehr intensiv mit dem Thema und vermutet die Zunahme von Tagespflegepersonen auch in einer wesentlich flexibleren Betreuungsmöglichkeit für die Kinder.
In Neuenrade wächst auch die Zahl der Großtagespflegestellen. Dort haben sich mehrere Tagespflegepersonen zusammengeschlossen und betreuen die Kinder gemeinsam.

Peter Müller
SPD-Kreistagsabgeordneter
für Neuenrade

Die Zahlen über die **Müllentsorgung im Bericht der letzten „Neuenrade Konkret“** werden von interessierter Seite angezweifelt. Sie basieren aber auf den offiziellen Zahlen des Märkischen Kreises. Sie enthalten zwar nicht die Mengen des Biomülls (da sie nicht über den MK entsorgt werden), aber auch mit Biomüll hat Neuenrade das geringste Müllaufkommen im Kreis.
Wir bleiben am Thema dran.

Impressum:
V.i.S.d.P.
SPD Neuenrade
Heerweg 29, Neuenrade
www.spd-neuenrade.de
Realisierung:
Die Mitglieder
Fotos (sofern nicht extra angegeben):
SPD, SPD Neuenrade, Fotolia

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Wir wollen sie annehmen und meistern. Dabei sind wir auf Hilfe angewiesen – Hilfe von Menschen, die mitmachen und sich einmischen. Auf diejenigen, die Position beziehen wollen zu den großen Zukunftsfragen. Aber auch auf die, die sich vor Ort um einen neuen Kinderspielplatz kümmern oder sich für die Umwelt engagieren.
Wir Sozialdemokraten haben nicht sofort auf alles die richtige Antwort. Aber wir laden alle ein, mit uns über richtige Antworten zu diskutieren und diese Antworten dann gemeinsam umzusetzen. Demokratische Willensbildung, die möglichst viele einbezieht, hat ihre Wurzeln vor Ort. Wir wollen die Türen der SPD weit öffnen: für neue Ideen, für neues Engagement, für neue Mitglieder.

Bitte gehen Sie am 22. September zur Wahl und unterstützen Sie die SPD mit Ihren beiden Stimmen.

NeuenradeKonkret.

Aus dem Landtag NRW von Inge Blask:

Landtag NRW (aus Bildarchiv des Landtags NRW · Fotograf: Bernd Schälte)

Inge Blask im Plenum des Landtags NRW

Kampf gegen Energiearmut

Um der zunehmenden Problematik der sogenannten Energiearmut entgegenzutreten hat die SPD in NRW bei der Bundesregierung angeregt die Stromsteuer um 25 Prozent zu reduzieren, um für eine spürbare Entlastung der Stromkunden zu sorgen. Gerade bei einkommensschwachen Haushalten machen die Stromkosten einen überproportional großen Anteil an den Gesamtausgaben aus, was zur Energiearmut führen kann. Die schwarz-gelbe Bundesregierung hat diesen Vorschlag allerdings abgelehnt.

Lebensmittelsicherheit „Vom Acker bis zum Teller“

Mindeststandards für die Putenhaltung, effektivere Lebensmittelkontrolle und die Chancen der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik auf nationaler Ebene waren in den vergangenen Monaten unter dem Komplex „Vom Acker bis zum Teller“ wichtige Themen im Landtag.
NRW ist nicht nur ein bedeutender Industriestandort, sondern zugleich ein wichtiges Agrarland.
Die SPD-Landtagsfraktion setzt sich dafür ein, dass Verbraucherinnen und Verbraucher aus einem reichhaltigen und qualitativ hochwertigen Lebensmittelangebot auswählen können, das für alle Einkommen finanzierbar bleibt. So wurde auch ein Antrag zu effektiven Lebensmittelkontrollen und die daraus resultierende Stärkung der Ernährungswirtschaft in NRW behandelt. Der Antrag beschäftigt sich damit, dass Lebensmittelskandale einen großen Vertrauensverlust bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern auslösen und sich zugleich auch negativ auf den Agrarstandort

und Produktionsstandort für Lebensmittel auswirken. Ein gutes Kontrollsystem dient insofern nicht nur dem Verbraucher, sondern allen Beteiligten der Wertschöpfungskette.
Dies ist insbesondere zu beachten, da die Ernährungsindustrie einer der größten Arbeitgeber in NRW ist.

Kampf gegen Steuerhinterziehung und Steuerbetrug

Die SPD setzt weiterhin auf den Ankauf von Steuer-CDs zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung und Steuerbetrug. Das gescheiterte geplante Steuerabkommen der schwarz-gelben Bundesregierung hätte Steuerhinterzieher begünstigt, da die Täter straffrei und anonym geblieben wären – der ehrliche Steuerzahler wäre der Dumme gewesen.

Durch die von der rot-grünen Landesregierung angekauften Steuer-CDs sind bundesweit Mehreinnahmen von schätzungsweise rund drei Milliarden Euro zusammengekommen und haben für NRW seit Frühjahr 2010 für insgesamt mehr als 670 Millionen Euro an Mehreinnahmen gesorgt.

Bitte gehen Sie am 22. September zur Wahl und unterstützen Sie die SPD mit Ihren beiden Stimmen.

Birgit Sippel MEP

Dem Sicherheitswahn nicht unsere Freiheit opfern!

Die Sozialdemokraten im EU-Parlament sind gegen eine Totalüberwachung des Internets und fragen, wie viel Überwachung verträgt eine Demokratie? Die Enthüllungen der letzten Wochen über die skandalösen Bespitzelungspraktiken US-amerikanischer Geheimdienste, in die auch nationale Nachrichtendienste wie der deutsche BND tief verstrickt zu sein scheinen, stellen den europäischen Rechtsstaat in seiner Gesamtheit auf die Probe.
Es ist meine tiefste sozialdemokratische Überzeugung, dass ein Mehr an Überwachung im Ergebnis nicht zu mehr Sicherheit, sondern zu weniger Freiheit führen wird.
Die verdachtslose Totalüberwachung von Bürgern durch Programme wie Prism oder Tempora ist mit der Idee der europäischen Rechtsstaatlichkeit nicht vereinbar und muss klar verhindert werden.

SPD fordert die Einhaltung von:

Datenschutz und Bürgerrechten

Der Innenausschuss des EU-Parlaments, in dem Birgit Sippel ordentliches Mitglied ist, hat eine Sonderuntersuchung der Bespitzelungsvorwürfe eingeleitet. Das Ziel ist es, bis zum Ende des Jahres die Fakten auf den Tisch zu legen: Welche Daten werden wann, wie, von wem und zu welchem Zweck abgefangen? Wer hat Zugang zu diesen Daten und wie lange werden sie gespeichert? Wie sind nationale Geheimdienste sowie private Anbieter von Telekommunikationsdiensten in die Abhöraffäre verwickelt? Wie können EU-Bürger besser vor dem Ausverkauf ihrer Grundrechte geschützt werden? Der Abschluss-Bericht soll Antworten auf diese Fragen liefern sowie konkrete Handlungsempfehlungen an alle politischen Akteure beinhalten. „Was regen wir uns so auf, ich hab doch nichts zu verbergen!“, mögen manche vielleicht denken. Doch nicht ohne Grund sind in unserer Demokratie Privatsphäre, freie Kommunikation oder Wahlgeheimnis besonders geschützt. Zu den besonders sensiblen Informationen gehören natürlich etwa auch Angaben über den eigenen Gesundheitszustand, das Sexualleben oder die Religionszugehörigkeit. Der Schutz der Privatsphäre, also das Recht, nicht jede persönliche Information über mein Leben mit dem Staat teilen zu müssen, ist eine der größten Errungenschaften des demokratischen Rechtsstaats. Natürlich ist die effiziente Arbeit von Polizei und Nachrichtendiensten Voraussetzung für ein hohes Maß an Sicherheit. Aber ihre Befugnisse müssen klar definiert und voneinander abgegrenzt werden; jede Überwachungsmaßnahme muss konkret begründet sein und darf niemals über das absolut notwendige Maß hinausgehen. Alle nationalen und europäischen Institutionen stehen deshalb in der Pflicht, das Grundrecht auf Schutz der persönlichen Daten, der Privatsphäre und der Meinungsfreiheit auch im Internet zu verteidigen. Es darf kein minderwichtiges Recht sein, das allein der Selbstverantwortung der Menschen überlassen ist.

Seitens der Bundesregierung war zu hören, man solle eben gut überlegen, was man in sozialen Netzwerken mitteile. Dies kann aber keine ernsthafte Lösung sein. Vielmehr müssen wir rechtliche Rahmenbedingungen schaffen, die uns den Schutz unseres Grundrechts auf Datenschutz auch in der digitalen Welt garantieren. Wir müssen deshalb in der EU Vorreiter für den Datenschutz in der Welt werden.

Bitte gehen Sie am 22. September zur Wahl und unterstützen Sie die SPD mit Ihren beiden Stimmen.

NeuenradeKonkret.

.wir kümmern uns...

... um Öffnungszeiten im Freibad.

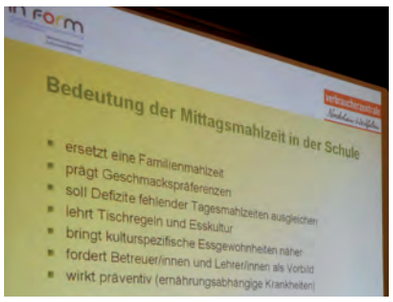
Wir von der SPD haben uns mit den beschränkten Öffnungszeiten für Jugendliche beschäftigt, die angesichts der Ganztagsschule nicht mehr zeitgemäß sind. Der Rat hat unserem Vorschlag nach veränderten Zeiten zugestimmt.

... um Integration.

Wir führen einen ständigen Dialog mit der Islamischen Gemeinde in Neuenrade, denn Integration ist keine Einbahnstraße. Wir müssen mehr voneinander kennenlernen, um uns besser zu verstehen und ein echtes Miteinander zu erreichen.

... um den Tierschutz.

SPD und Grüne haben einen Antrag für die Kastrationspflicht für freilaufende Katzen eingebracht, der vom Rat verabschiedet wurde. Jeder Katzenhalter hat nun dafür zu sorgen, dass seine freilaufenden Katzen kastriert sind.



... um gesundes Schulessen.

Im April dieses Jahres hatten wir die Ökotrophologin Svenja Schweitzer nach Neuenrade eingeladen. Sie referierte über die Möglichkeiten einer gesunden Ernährung für Kinder in der Schulmensa und gab praktische Tipps für den Alltag.

Vogelart			allein		europ. Meer	clever, gewitzt		regelm. Teil e. Zeitung			Käseart		Insel im Bodensee	Gliedertier		Fettschwanzschaf		abgesteckte Strecke	persönl. Fürwort (3. Fall)
Stadt bei Berlin			9		1			innerer Körperteil						jap. Reisgott					
die Besten			5			Pelzart		Strich					7	Streitmacht		gefühlskalt			
	11		Zugtier		Teil des Gesichtes					13	abgedroschen		Erdschicht im Tagebau						
Autor v. ‚Name der Rose'		franz.: klein						Spion, Spitzel		Trage					16	Ackergerät			russisch: ja
					lateinamerik. Tanz		Erweiterung eines Hauses						Osteuropäer		Windrichtung	3			
Tonabstand (Musik)	geschlagenes Eiweiß	Raubfisch		Werkzeug						gesetzmäßig		abscheulich						Bauwerk in Paris	
achtbar							Hülsenfrucht		Stimmung						lat. Bibelübersetzung		Länderkennzeichen in Europa		brit. Naturforscher
			15	Maß der Stromstärke		Nachkomme						Briefumschlag		Weltreligion	14				
Gesangsstück	10		abweichende Spielart	2			6		Inhaltslosigkeit		Spielblatt				17		Verbrechen		
		12				gegen, wider		durchsichtiger Farbüberzug						Hauptstadt der Ukraine		Frauenname			
Vorlage			poet.: Adler		Kellertier						neuseeländ. Papagei		Krankenhaus				8		
abgesondert		Frauenname						Sportgröße		ostafrik. Staat						eingeschaltet			persönl. Fürwort
							Hauptschlagader								Speisefische				
Irland in der Landessprache					Zeitungsanzeige								Jahreszeit	4					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Rätseln & gewinnen

30 N´EURO können Sie gewinnen, wenn Sie unser heutiges Schwedenrätsel richtig lösen und zudem noch ein bisschen Glück haben.

Unter allen Teilnehmern, die bis zum 30.09.2013 eine Postkarte an die SPD Neuenrade, Heerweg 29 oder eine Mail an „info@spd-neuenrade.de“ mit dem richtigen Lösungswort einsenden, wird der Gewinn verlost.

Sie sehen – mitmachen lohnt sich. Viel Glück wünscht Ihnen der SPD-Ortsverein Neuenrade.